



SALEM News

www.jungschisalem.ch

Die offizielle Zeitschrift der Jungschi Salem in Zofingen



Schlittschuhfahren

13.1.2007

Und schon wieder haben wir ein neues Jungschijahr, natürlich mit einem neuen Semesterprogramm!

Einen wichtigen Unterschied zum letzten Jahr sahen wir schon in der Andacht. Nach dem Singen mit den Ameisli gingen wir nämlich nicht in den gewohnten Raum, sondern in den grossen Gottesdienstraum. Zusätzlich sollten ausserdem alle ein Kopftuch tragen! Den Beginn der Andacht bildet in diesem Semester nämlich jeden Nachmittag ein kurzes Theater, in dem die biblische Geschichte, dieses Semester über Jakob, gespielt wird. Im zweiten Teil gehen wir dann in kleinere Gruppen um zu besprechen, was uns diese Geschichte sagen will und was wir daraus lernen können. Heute sahen wir, wie Jakob und sein Zwillingbruder Esau geboren wurden (1.Mose 25, 19-28).

Dann fuhren wir, für die Jungschärler seltsamerweise nicht ganz überraschend, nach Olten zum Schlittschuhlaufen. Leider hatten wir ziemlich viel Verkehr, so dass die Zeit auf dem Eis nur noch etwa eine Stunde betrug! Aber wir machten natürlich das Beste daraus und hatten unseren Spass ☺.

Auf dem Rückweg, auf dem wir leider noch mehr Verkehr hatten als auf dem Hinweg, ging es im Jungschibus ziemlich laut zu und her und wir Leiter waren froh als wir endlich ankamen! Durch den Verkehr waren wir allerdings zu spät dran, wir möchten uns bei den Eltern nochmals entschuldigen!

Ach ja, und worum geht es denn jetzt im neuen Semesterprogramm? Nein, wir gehen nicht jeden Nachmittag Schlittschuhlaufen, auch wenn das einigen Jungschärlern wohl gefallen würde! Wenn du die ganze Zeitschrift durchgelesen hast, wirst du das Thema wissen!



Andacht: Die Jungschärler, alle mit einem Kopftuch, schauten gespannt zu



Rebekka war schwanger mit Zwillingen, die sich in ihrem Bauch stritten!



Die Eltern, Isaak und Rebekka, mit ihren Söhnen Esau und Jakob



Auf der Eisbahn



Achtung, die Bilder der Eisbahn sind Archivbilder von 2006, ich habe dort keine Fotos gemacht!

Tell, Kolumbus und Mondlandung

20.1.2007

Da die Sportferien dieses Jahr sehr früh anfangen, mussten wir ausnahmsweise an zwei Samstagen nacheinander einen Jungschinachmittag durchführen (wobei das für uns Leiter wahrscheinlich schwieriger war als für die Jungschärler).

In der Andacht sahen wir die Geschichte von Esau und Jakob, und wie Jakob Esau zweimal das Erstgeburtsrecht wegnehmen konnte (1.Mose 25, 29-34 und 27, 1-40). In den Kleingruppen redeten wir darüber was uns wichtig ist im Leben.

Danach gingen wir nach draussen, wo sich die Jungschärler in drei Gruppen einteilen konnten. Jede Gruppe hatte die Aufgabe, mit einigen Leitern zusammen einen Kurzfilm vorzubereiten und danach zu drehen. Die Filme sollten aber natürlich nicht dokumentarisch sein, sondern originell und lustig (das passt auch besser zur Jungschischi ☺).

Eine Gruppe hatte die Aufgabe, den Apfelschuss von Wilhelm Tell zu filmen, die zweite Gruppe sollte die Entdeckung Amerikas zeigen und die dritte Gruppe die erste Mondlandung. Die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren, denn weil uns nur eine (gute) Kamera zur Verfügung stand, mussten wir ziemlich früh mit dem Filmen der ersten Szene beginnen!

Das „Filmstudio“ war so professionell wie möglich. Weil wir auf die Schnelle nicht die finanziellen Möglichkeiten gefunden haben um für die Filmaufnahmen auf den Mond zu fliegen und diese Finanzen nicht einmal für einen Trip nach Amerika gereicht hätten, mussten wir vor blauen Tüchern filmen. Auf dem Computer kann die blaue Farbe anschliessend durch ein beliebiges Bild oder einen Film ersetzt werden. Damit es keine Schatten gab, waren von allen Seiten Scheinwerfer auf die „Filmstars“ gerichtet, zum Teil auf Ständern hinter weissen Schirmen.

Die Gruppen welche nicht am Filmen waren konnten draussen Spiele machen. Gegen Schluss wurde es knapp, doch wir brachten noch alles in den Kasten!



Wilhelm Tell beim Abschuss



Auf der anderen Seite wartet Walterli schon auf den Pfeil (mit zwei Wächterinnen)



Da ist ja auch Kolumbus zu sehen, wie er gerade ein Nickerchen hält!



Während ein Matrose in einem Wäschekorb am Boden liegt und die Decke bestaunt! ??



Hier ist auch noch ein Astronaut zu sehen, der komische Bewegungen macht. ☺
(ich will hier ja nicht das ganze Drehbuch verraten, sonst wäre die ganze Spannung futsch)

Die Zeitmaschine

17.2.2007

„Gut, für diejenigen welche es noch nicht gemerkt haben, wir drehen in diesem Semester einen Film“, so ähnlich tönte es bei der Begrüssung. Damit waren auch die letzten Zweifel aus dem Weg geräumt und wir konnten beruhigt in die Andacht gehen ☺.

Dort sahen wir wie Jakob vor Esau flüchten musste und Gott ihm in einem Traum begegnete. Er träumte dass neben ihm eine Himmelsleiter war auf der Engel hinauf und hinunterstiegen (das war im Theater leider etwas schwierig umzusetzen) und Gott ihm mehrere Versprechen gab (1.Mose 28, 10-22). In den Kleingruppen fanden wir heraus, was Gott uns für Versprechen gab, die heute noch gelten.

Nach der Andacht machten wir wieder Filmaufnahmen. In einer Szene sollten die Jungscharler versuchen, ein kleines Ding mit einem Ventil aufzublasen. Das Ding wurde immer grösser und wurde zu einer Zeitmaschine! In einer anderen Szene wollten wir Videomaterial auswerten, also glotzen alle in den (schwarzen) Fernseher während die Kamera vorbeiging. Nach einer kurzen Sitzung von uns Leitern konnten wir bekanntgeben, dass die Zeitmaschine immer noch funktioniert. Trotz einigen Bedenken beschlossen wir, in die Steinzeit zu reisen.

Als wir alle Filmaufnahmen gemacht hatten, mussten die Szenen des letzten Nachmittags noch neu vertont werden. Weil die Kamera zum Teil ziemlich weit von den Kindern entfernt war, litt die Tonqualität darunter. Einiges hatten ein paar Leiter in der Woche zuvor schon geleistet, aber die Stimmen der Kinder mussten sie natürlich selber sprechen!

Die Szenen die wir noch nicht gedreht haben werden wir versuchen so aufzunehmen dass die Stimmen nicht nachvertont werden müssen, weil der Aufwand dafür ziemlich hoch ist!

Die restlichen Jungscharler konnten draussen einige neue Spiele ausprobieren. Einige davon waren ziemlich lustig (zum Zusehen jedenfalls ☺)!



Nachdem während der Woche schon einige Leiter die Vertonung der drei Kurzfilme begonnen hatten...



...mussten jetzt auch die Schauspieler noch die Tonaufnahmen machen, da wir bei Filmen keine Mikrophone benutzen konnten.



Auch heute machten wir wieder Filmaufnahmen, hier versuchten alle Jungscharler verzweifelt etwas aufzublasen!



Links unten ist die (getarnete) Zeitmaschine schwach zu sehen, ein Leiter hält die Fernbedienung in der Hand.



Weil bei den Tonaufnahmen nicht alle Jungscharler benötigt wurden, probierten die anderen einige neue Spiele aus

DER FILM

Ja wir drehen in diesem Semester einen Film. Natürlich sind die Jungschärler die Hauptdarsteller! Hier liste ich nun einige interessante Fakten zum Film auf:

- Die Jungschärler kennen zwar die einzelnen Szenen in denen sie mitgespielt haben, aber nicht das ganze Drehbuch. Weil wir die Szenen nicht unbedingt in der richtigen Reihenfolge filmen ist es auch schwierig herauszufinden!
- Mit Ausnahme von wenigen Szenen, bei denen es für die Nachvertonung notwendig ist, bekommen die Jungschärler den Film (oder Teile davon) erst bei der Film Premiere zu sehen!
- Die **Film Premiere findet am 23.06.2007 statt**, dem letzten Nachmittag des Semesters. Dazu sind auch alle Eltern und Kollegen usw. eingeladen. Den Termin also unbedingt reservieren!
- Wir planen auch eine DVD des Films zu machen. Natürlich auch mit Extras, mehr verraten wir aber noch nicht!
- Der Film ist vom – nicht sehr verbreiteten – Genre Science Fiction Jungschi-Action Komödie.
- Das Ziel des Films ist es in erster Linie, Werbung für die Jungschi zu machen. Ebenso wichtig ist es allerdings, das Filmen so zu gestalten, dass es keinem Jungschärler langweilig wird!



„JUNGSCHI ISCH EN HIT“ steht auf dem T-Shirt. Und das stimmt natürlich auch (auch wenn es heute etwas anders ausgedrückt wird)! Gesehen bei den Filmaufnahmen am 20.01.2007

MITHILFE ERWÜNSCHT!

Diese letzte Seite wäre neben den allgemeinen Jungschi Neuigkeiten eigentlich für euch reserviert! Obwohl ich schon mehrmals darauf hingewiesen habe, habe ich bis heute (immerhin schon der 35. Ausgabe!) noch keinen einzigen Beitrag von einem Leser erhalten! Gesucht sind z.B. Leserbriefe, Rätsel und Witze die etwas mit der Jungschi zu tun haben, Zeichnungen... eurer Fantasie ist keine Grenze gesetzt! Ich freue mich darauf! ☺

Die farbige Ausgabe dieser Zeitung kann auf unserer Homepage:

www.jungschisalem.ch heruntergeladen werden.

Beiträge für die nächste Ausgabe, Kritiken usw. können mir direkt abgegeben werden (Andreas Wüthrich) oder per E-Mail: luchs@jungschisalem.ch oder Post: Brättschällen 4, 6262 Langnau an mich geschickt werden.

Nächste Ausgabe: *Wie geht's weiter mit dem Film?*